



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Anhang zur Pressemitteilung des BMEL zum Vorhaben WetNetBB vom 26.07.2023

Hintergrund



Die großflächige Erprobung etablierter und neuer Erntetechnik für Moorbio­masse ist ein wichtiger Bestandteil von WetNetBB. Foto: FNR/M. Spittel

Niedermoore haben sich typischerweise in Senken, Flusstälern oder dort, wo Seen verlandet sind, gebildet. Wie auch in Hochmooren binden ihre Torfböden im nassen Zustand große Mengen Kohlenstoff. Um die Moore land- und forstwirtschaftlich nutzen zu können, wurden sie jedoch nahezu überall entwässert mit der Folge, dass sich der Kohlenstoff (C) durch Kontakt mit Luftsauerstoff (O₂) in klimaschädliches CO₂ umwandelt. In Brandenburg betrifft dies 14 Prozent der Agrarflächen des Landes, entsprechend rund 186.000 Hektar. Die Acker- und Grünlandnutzung auf den ehemals nassen Niedermoorböden zählen so zu den größten Treibhausgasquellen im Land. Deutschlandweit tragen trockengelegte organische Böden – zum größten Teil Moore – fast sieben Prozent zu den Treibhausgasemissionen Deutschlands bei.

Im Vorhaben „Bewirtschaftung und Biomasseverwertung von nassen Niedermooren: Netz von Modell- und Demonstrationsvorhaben in Moorregionen Brandenburgs (WetNetBB)“ soll dieser Prozess durch die geplante Wiedervernässung auf Demonstrationsflächen in vier Projektregionen rückgängig gemacht werden. Sie bilden alle großflächigen, hydrologischen Niedermoor­typen des norddeutschen Raums ab und liegen im Rhinluch/Havelland, an der Mittleren Havel nahe der Stadt Brandenburg, im Randowbruch in der Uckermark und im Spreewald. Auf ihnen erfassen die Forschenden während der gesamten Projektlaufzeit die Entwicklung der klimarelevanten Emissionen, der Biodiversität und des Wasserhaushaltes mit einem umfangreichen Monitoring. Durch die Wiedervernässung stellen sich neue Arten wie Schilf, Erlen, Rohrkolben oder verschiedene Seggen- und Nassgräser ein. Die Forschenden wollen bewusst nicht mit Reinbeständen, sondern mit den sich von selbst etablierenden Mischbeständen arbeiten, die biodiverser und resilienter gegenüber Umwelteinflüssen sind. Ihre je nach Standort individuelle Zusammensetzung ermöglicht unterschiedliche stoffliche und energetische Verwertungspfade. Das Projektteam kooperiert mit Papier-, Erden-, Baustoff- und Biokohleherstellern, ebenso wie mit Energieerzeugern; die meisten der Unternehmen kommen aus Brandenburg.

Das Vorhaben wird vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) über den Projektträger Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR) gefördert.

26. Juli 2023

Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR)
OT Gülzow, Hofplatz 1 • 18276 Gülzow-Prüzen
Tel.: +49 3843/6930-0 • Fax: +49 3843/6930-102
info@fnr.de • www.fnr.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes: Dr.-Ing. Andreas Schütte
Vorsitzender des Vorstands: Bernt Farcke
Vorstandsvorsitzender des fachlichen Beirats: Dr. Jörg Rothermel
Registergericht: Amtsgericht Rostock: VR 3216

Weitere Informationen finden sich unter den folgenden Förderkennzeichen (FKZ):

Teilvorhaben 1: Technik und Verfahren für die Bewirtschaftung, Biomasseverwertung, ökonomische Bewertung – Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e. V. (ATB),
FKZ [2222MT005A](#)

Teilvorhaben 2: Flächenmanagement – Landesamt für Umwelt des Landes Brandenburg (LfU),
FKZ [2222MT005B](#)

Teilvorhaben 3: Transfer und Öffentlichkeitsarbeit; Biodiversitätsmonitoring – Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE),
FKZ [2222MT005C](#)

Teilvorhaben 4: Wissenschaftliche Begleitung: Hydrologie, Ableitung von Bioindikatoren und Sozioökonomie – Leibniz-Zentrum für Agrarlandforschung e.V. (ZALF),
FKZ [2222MT005D](#)

Teilvorhaben 5: THG-Messungen mittels Eddy-Kovarianz-Methode – Helmholtz-Zentrum Potsdam Deutsches GeoForschungsZentrum (GFZ),
FKZ [2222MT005E](#)

Über die FNR

Ansprechpartner:

Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V.
Dr. Wibke Baumgarten

Tel.: +49 3843 6930-166

E-Mail: w.baumgarten@fnr.de

Pressekontakt:

Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V.
Nicole Paul

Tel.: +49 3843 6930-142

Mail: n.paul@fnr.de